



**Jetzt spenden**  
Sicher & einfach helfen »

ANUAS ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen, bitte dafür bei der Spendenüberweisung Ihre Kontaktdaten angeben.

KD-Bank e.G. \* BIC GENODED1DKD \* IBAN DE65 3506 0190 0000 801801

## Newsletter / Monatsbericht Januar 2018



**Neue Termine 2018**

Informationen der

**ANUAS-Hilfsorganisation \* Selbsthilfeorganisation \* Kontakt- und Beratungsstelle**



Leiterin der Schreibwerkstatt ist Sylvi Jonathan, aus Hessen

Es wird ein besonderes gesundheitspräventives und rehabilitatives Gemeinschaftsprojekt beim ANUAS umgesetzt werden: eine bundesweite Schreibwerkstatt. Aus allen Bundesländern beteiligen sich Betroffene an dem Schreibprojekt.

**Arbeitskonzept:** Familie mit 3 Kindern: 21, 15 und 12 Jahre alt.

15 jähriger gerät in einen Bandenkrieg und wird erschossen.

Grosse Tochter begeht daraufhin nach einiger Zeit Selbstmord...Eltern völlig am Ende.

Der 12 jährige Junge fängt an zu fragen: Wie ist das mit dem Tod? Was passiert danach?

Aber so richtig findet er keine Antwort.

Der rüstige Grossvater nimmt sich des 12 jährigen Jungen an...und erzählt, dass es in verschiedenen Ländern und Religionen ganz verschiedene Ansätze zum Thema Tod gibt. Dann planen und machen die beiden zusammen eine Weltreise.

Unterwegs lernen die beiden interessante Sehenswürdigkeiten, lernen verschiedene Kulturen und Religionen kennen.

...und an dieser Stelle kommen verschiedene betroffene Angehörige ins Spiel:

Familien schreiben jeweils einen Teil des Buches, ein Land, mit welchem sie sich identifizieren kann. Den Anfang machen der Großvater und der Enkel in der Türkei.

Das Buch wird illustriert werden von betroffenen Angehörigen, die gut malen können. Oder Fotos aus den jeweiligen Ländern, wer diese bereist hat.

Wir wollen auch Tipps geben zur Gesundheitsprävention: Vorsorge, Bewältigung, Ressourcen ... usw.

. Was hat den Betroffenen geholfen?

. Woraus haben sie Kraft getankt?

Die Erfahrungen werden in der Geschichte mit verarbeitet.

Auf seine Weise kann hier jeder irgendwas beitragen und am Ende entsteht ein ganz besonderes Buch.

Unser Buch – ein Buch der betroffenen Angehörigen!



Ein besonderes Highlight werden zwei Projekte im Jahr 2018 sein, Gemeinschaftsprojekte mit dem Kriminalprofiler und Autor, Stephan Harbort.



Am 31. 01. 2017 besuchte Stephan Harbort und das Filmteam von und mit Saskia Weisheit – Regisseurin - <http://saskiaweisheit.de/vita/> die ANUAS-Bundesgeschäftsstelle in Berlin-Lichtenberg. Unter dem Titel „Spurensuche“ wurden Ermittlungsergebnisse in einem Mordfall aufgedeckt.

---

Stephan Harbort liest aus seinen Büchern, stellt sich Fragen zu kriminaltechnischen Anliegen und diskutiert mit Betroffenen über z.B. Spurensuche, Ermittlungen ... usw.  
Den Anfang machen wir mit einem gesundheitspräventiven Workshop (12. – 14. 06. 2018) und einer Buchlesung von und mit Stephan Harbort, Profiler und Kriminalbeamter, am 15. 06. 2018.



Die **traditionelle bundesweite ANUAS-Themen-Woche** wird auch im Jahr 2018 durchgeführt werden. Teilnehmer sind ANUAS-Landesgeschäfts- und Zweigstellenvertreter aller Bundesländer, Partner-/Mitgliedsorganisationen, betroffene Angehörige, nichtbetroffene Interessierte und Fachpersonal. Geplant sind folgende gesundheitspräventiven, soziale und gesellschaftspolitische Aktivitäten:  
**Fachbeiträge \* Workshops \* Seminare \* Austausch- und Diskussionsrunden mit Betroffenen und Fachkräften, zu Themen:**

- PTBS und Auswirkungen, gesundheitliche und psychische Folgeerkrankungen
- Depressionen \* Sucht \* Angststörungen \* Dissoziationen \* Suizid \* Aggression \* Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Bewältigungstechniken \* Ressourcen \* Recovery

---

Folgende Projekte werden in 2018 umgesetzt:

- Die ANUAS-Webseite wird überarbeitet werden. Es wird zukünftig eine Webseite nur für die Hilfsorganisation eingerichtet und eine neue Webseite speziell für die Selbsthilfeorganisation errichtet werden. Auf der Webseite der Selbsthilfeorganisation geht es um verschiedene Online-Präventiv-Projekte, an denen sich Betroffene beteiligen können. Weiterhin wird ein Trauma-Informationsportal eingerichtet.
- Fortsetzungsfolgen für die Aufklärungsfilmreihe zu Themen: „Sucht“, „Depression und Dissoziationen“
- Diverse 1-3 tägige Workshops: Kreativ-, Mal- und Fotografie-Workshops
- Online-Schreibwerkstatt ... LeséCafe-Gesprächskreise
- Erstellung einer Verbandszeitschrift – Ausgabe 2 x im Jahr
- Erstellung einer neuen ANUAS-Publikation „Leitfaden für Gewaltopfer“



**ANUAS – die Hilfsorganisation → informiert:**



**Vertretung in Deutschland informiert**

EU-Pressmitteilung

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-15-6095\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-6095_de.htm)

**Rechte der Angehörigen – Familienangehörige von Personen, die infolge einer Straftat zu Tode kamen, genießen dieselben Rechte wie die Opfer selbst einschließlich des Rechts auf Information, Unterstützung und Entschädigung.**

Auch Familienangehörige von Überlebenden haben Anspruch auf Unterstützung und Schutz.

→ **Rechte der Opfer:** [http://ec.europa.eu/justice/criminal/victims/rights/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice/criminal/victims/rights/index_en.htm)

### ANUAS-Kontakt- und Beratungsstelle für Gewaltopfer

ANUAS  
Opferberatung    Opferbegleitung

ANUAS e.V.  
Erich-Kurz-Strasse 5  
10319 Berlin

Tel:  
030/ 25 04 51 51  
[www.anuas.de](http://www.anuas.de)

DEUTSCHE Fernsehlotterie

Gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie  
Werden auch Sie zu einem Gewinn für alle, die Hilfe brauchen.  
Lose und Informationen auf [fernsehlotterie.de](http://fernsehlotterie.de)

... mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Fernsehlotterie

Seit 02. 01. 2018 sind in der ANUAS-Kontakt- und Beratungsstelle in Berlin-Lichtenberg 1 Opferberater und 2 Opferbegleiter, sowie ehrenamtliche Opferhelfer aktiv tätig, um Angehörigen gewaltsamer Tötung zu helfen.

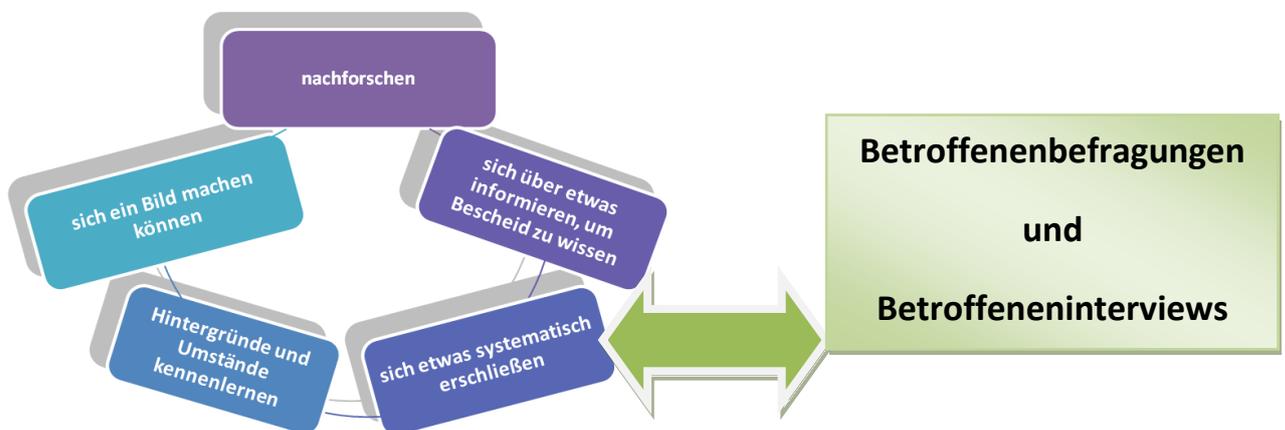
Die Beratungs-Konfliktschlichtungsstelle Berlin befindet sich in der Trägerschaft des ANUAS e.V. Die Einbindung der Beratungsstelle in deren großes Netzwerk von sozialen Beratungs- und Betreuungsstellen bietet zahlreiche Vorteile: ein größeres Unterstützungsangebot für die Gewaltopfer und deren Angehörigen; vorhandene Synergien können besser genutzt und organisatorische Abläufe vereinfacht werden.

Die Kontaktstelle und Beratungsstelle unterstützt Gewaltopfer und Angehörige individuell und themenübergreifend in ganz Berlin bei ihren Tätigkeiten sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger auch bei der Koordination der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Kontaktstelle pflegt Verbindungen zu Förderern, zur Öffentlichkeit und zur Kommunalpolitik, um den Opfer-Gruppen eine noch breitere Unterstützung zukommen zu lassen.

Die ersten Kontaktaufnahmen 2018 erfolgten zum Jahresempfang des Königin Elisabeth Krankenhause (KEH):



### ANUAS-Forschungsstudie



Der Bundesverband ANUAS e.V. führt seit Oktober 2017 eine Studie durch. In der Studie geht es um den Umgang der Gesellschaft mit betroffenen Angehörigen gewaltsamer Tötung, die nach der EU-Sprechung den Opferstatus haben (Opfer psychischer Gewalt nach einer gewaltsamen Tötung) und alle Hilfen erhalten müssen, wie das Opfer selbst, wenn es noch leben würde.

**EU-Pressemitteilung zu den Opferrechten:** [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-15-6095\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-6095_de.htm)

Es geht um die Erforschung der Auswirkungen bei Betroffenen, nach der gewaltsamen Tötung ihres Angehörigen, Auswirkungen auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens.

Dazu werden regelmäßig Interviews mit betroffenen Familien geführt.

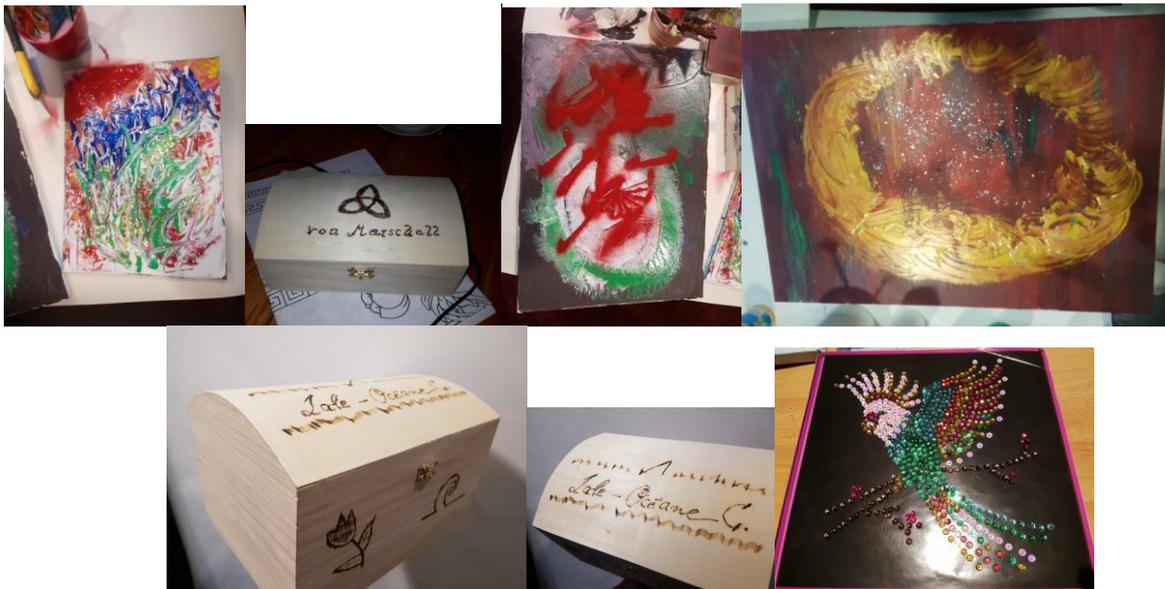
Die Interviews umfassen in der Regel 2 – 4 Termine, um die Menschen nicht zu stark zu belasten. Die Interviews werden in unterschiedlichen Formen geführt: persönlich, per Skype oder Videokonferenz oder per Bandaufnahme.

Die Interviews werden dokumentiert über eine Dokumentation, eine individuelle – auf die Betroffenen-Bedürfnisse zugeschnittene Clustering-Gesprächstechnik, Bandaufnahmen.

Jeden Monat wird im Newsletter über den Verlauf der Studie berichtet. Arbeitsgruppenteilnehmer stellen hier ihre Empfindungen, Meinungen und Erkenntnisse vor.

### **Kurzes Feedback zur Studie von Teammitgliedern:**

Im Rahmen der Forschungsstudie fuhr Celine Freifrau von Marschall (Landesgeschäftsstellenleiterin Bayern) Anfang Januar zum Bundesverband ANUAS e.V. nach Berlin. Geplant war ein dreitägiges Interview des Erlebten mit einer Betroffenen. Da die Tage emotional sehr belastend für die Betroffene war wurde jeweils im Anschluss an das Interview ein Mal- und Kreativkreis arrangiert. Beim Malen oder Basteln in der Gruppe wird entsprechend der Befindlichkeiten und Wünsche gesprochen und man kann sich risikolos ausdrücken. Es entspannt!



Während der Interviewtage werden keine Fragen von uns an die Betroffene gestellt. Dies übernahm die Leiterin der Forschungsstudie, welche am FlipChart gleichzeitig die Mitteilungen aufnotiert. Die restlichen Forschungsgruppenmitglieder waren eher beobachtend eingesetzt. Dies ist eine kreative pädagogische Arbeitstechnik, die auf einem gelenkten nichtlinearen assoziativen Verfahren basiert. Erfasst werden die Fakten, die uns die Betroffene im Interview erzählt.

Für den dritten Interview-Tag wurden von jedem Teammitglied Fragen ausformuliert. Diese wurde von der Leiterin gesichtet und gezielt zur Befragung der Betroffenen eingesetzt. Damit konnten noch offene Anliegen geklärt werden.

Im Anschluss an das Clustering wird der Inhalt durch die 5 Säulen der menschlichen Identität erarbeitet, um über diesen Weg noch einmal eine Zusammenfassung der tatsächlichen Situation (Gesundheit-Psyche-Leiblichkeit, Soziales Umfeld, Finanzen, Materielles, Werte und Normen). An Hand dieser Technik kann dargestellt werden, in welcher momentanen Situation sie der Betroffene befindet. Stabilität der Säulen wird genutzt, um Ressourcen zu eruieren und den Betroffenen fortführende individuelle Hilfen und Entlastung zu ermöglichen. Lebenskrisen zu traumatischen Krisen können sofort entdeckt und ggf. entgegen gewirkt werden.

Über diese Form der Interviews wird den Betroffenen eine Stimme gegeben. Sie können über ihre Wünsche und Bedürfnisse sprechen, welche Hilfen haben sie erhalten und welche hätten sie sich gewünscht. Wie sind Institutionen und Behörden mit den Betroffenen umgegangen, was muß in der Gesellschaft im Umgang mit Opfern verändert werden.

Gerade über die Betroffenen selbst erfahren wir wesentlich mehr was im Argen lag bzw. liegt, was unbedingt verbessert bis hin abgeändert werden muss. Alleine das dreitägige Interview ist aber noch nicht ausreichend um Fakten zu sammeln. Es werden noch Nachfolgetermine stattfinden. Weiterhin werden Recherchearbeiten und Folgeinterviews mit Vertretern der Opferhilfeeinrichtungen, Kriminalbeamte u.ä. geführt.

-----

Wie kommen wir mit der Studie voran, wo stehen wir?

Da ich nur für meine Arbeit sprechen kann, möchte ich hier ein kurzes persönliches Feedback geben: Ich befinde mich primär in der Recherchearbeit zu verschiedensten Themenfeldern. Im vergangenen Monat habe ich meine Recherche zum Thema Opferschutz abgeschlossen und die Unterlagen an die Forschungsgruppenleiterin weitergegeben. Im Moment recherchiere ich in den Themenbereichen EU – Richtlinien deren Umsetzung und Begutachtungstechniken für unser kommendes Arbeitsgruppentreffen im Februar. Parallel werden die bisher geführten Betroffenen-Interviews ausgewertet und die entsprechenden Arbeiten zur anonymen Dokumentation verrichtet. Ich bin auf die weiteren Interviews und die kommenden Arbeiten gespannt

→ Aus dem Jahr 2017, bis jetzt sind sechs Betroffenenfälle bearbeitet worden.

-----

Unser Unterstützer, **Detektei Bosselmann** hat innerhalb der Forschungsstudie Recherchearbeiten durchgeführt:

### **Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)**

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist eine der Europäischen Union entstammende Verordnung. Sie regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen sowie öffentliche Stellen und ermöglicht eine EU-weite Vereinheitlichung der Rechtslage. Somit wird der freie Datenverkehr innerhalb der Europäischen Union sichergestellt. Gleichzeitig wird der Schutz personenbezogener Daten gewährleistet.

### **Für wen gilt die DSGVO?**

Die Datenschutz-Grundverordnung gilt für Personen und Körperschaften jeglicher Größe, die personenbezogene Daten von EU-Einwohnern verarbeiten, unabhängig davon, wo der Verarbeiter sich befindet.

### **Wo gilt die DSGVO?**

Der Räumliche Anwendungsbereich ist in Art. 3 DSGVO geregelt. Darin heißt es, dass die Datenschutz-Grundverordnung für alle 28 EU-Mitgliedsstaaten und für Unternehmen und Organisationen außerhalb der EU gilt, sofern die Datenverarbeitung EU-Bürgerinnen und Bürger betrifft.

### **Bereiche, die die Neuregelung umfassen**

Viele Bereiche des Datenschutzes werden durch die DSGVO **nicht** neu geregelt. Insbesondere bleibt der Begriff der „personenbezogenen Daten“ im Artikel 4 weiterhin weit gefasst:

„personenbezogene Daten“ [sind] alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann; ...

Weiterhin gilt ebenfalls, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten nur aufgrund eines Erlaubnistatbestands zulässig ist. Diese sind im Artikel 6 aufgeführt:

- Die betroffene Person hat ihre Einwilligung gegeben;
- die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich;
- die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich;
- die Verarbeitung ist erforderlich, um lebenswichtige Interessen zu schützen;
- die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt;
- die Verarbeitung ist zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich.

### **Sachlicher Anwendungsbereich**

„Diese Verordnung gilt für die ganz oder teilweise automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten sowie für die nichtautomatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen“.

### **Inkrafttreten der EU-Datenschutz-Regulierung**

Am 25. Mai 2018 tritt die DSGVO ausnahmslos in Kraft, und zwar in allen Mitgliedsstaaten. Dadurch wird das bisher geltende Datenschutz weitgehend reformiert.

### **Ziele der DSGVO:**

Die Verordnung enthält Vorschriften zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Verkehr solcher Daten geschützt werden im Detail die Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen und insbesondere deren Schutz personenbezogener Daten.

### **Geltungsbereich der DSGVO:**

Gilt für die ganz oder teilweise automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten sowie für die nicht automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem Dateisystem gespeichert werden oder gespeichert werden sollen. Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten für ausschließlich persönliche oder familiäre Tätigkeiten fällt nicht in den Anwendungsbereich der DSGVO.

### **Definition: Personenbezogene Daten**

Hierbei handelt es sich um alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Beispiele dafür: Name, Wohnort, Steuernummer, Religionszugehörigkeit.

### **Das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten**

Grundsätzlich fordert Artikel 30 DSGVO, dass alle Verantwortlichen ein Verzeichnis über alle Verarbeitungstätigkeiten zu führen haben, die in ihrem Unternehmen oder Verein durchgeführt werden. Es muss also dokumentiert werden, in welchem Zusammenhang mit personenbezogenen Daten gearbeitet wird.

### **Der Verantwortliche**

Verantwortliche(r) ist die natürliche oder auch juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet. Sprich: Jeder, der mit personenbezogenen Daten von anderen umgeht.

### **Grundsätzliches zur Verarbeitung personenbezogener Daten**

Im Datenschutzrecht gilt das sogenannte Prinzip des „Verbots mit Erlaubnisvorbehalt“. (Artikel 6 DSGVO) Dies bedeutet, dass niemand mit personenbezogenen Daten von anderen umgehen, d.h. Daten erheben, speichern oder weitergeben darf, wenn er nicht über eine ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person verfügt oder aber sich auf eine rechtliche Grundlage berufen kann, welche ihm erlaubt oder sogar anordnet, mit den Daten umzugehen. Wenn man danach Daten verarbeiten darf, so ist sicherzustellen, dass dabei insbesondere die jeweilige Zweckbindung, Richtigkeit und Erforderlichkeit beachtet werden und nicht zuletzt darüber Rechenschaft abgelegt werden kann.

### **Einwilligung**

Eine Einwilligung ist jede freiwillige, für einen bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willenserklärung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist. Hintergrund ist, dass eben jeder Mensch über seine eigenen personenbezogenen Daten sowie deren Verwendung frei bestimmen kann und soll. Sieht er dieses Selbstbestimmungsrecht als verletzt an, kann er z.B. ein Unternehmen abmahnen. Diese Möglichkeit bestand allerdings bereits im Rahmen des alten Datenschutzrechts.

### **Datensparsamkeit**

Das bereits im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verankerte Prinzip der Datensparsamkeit findet sich nunmehr als eines der zentralen Prinzipien des Datenschutzes in der Datenschutz-Grundverordnung wieder. Nach Artikel 5 Absatz 1 lit. c DSGVO muss die Verarbeitung personenbezogener Daten dem Zweck angemessen und sachlich relevant sowie auf das für den Zweck der Datenverarbeitung notwendige Maß beschränkt sein.

## **Datensicherheit**

Als zentrales Prinzip des Datenschutzes wurde auch die Gewährleistung von Datensicherheit gesetzlich verankert (Artikel 5 Absatz 1 lit. f und Artikel 32 DSGVO). Unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten sowie der Art, der Umstände und Zweck der Datenverarbeitung, aber auch der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die persönlichen Rechte und Freiheiten haben der Verantwortliche und der Auftragsverarbeiter geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umzusetzen. Dabei muss das Sicherheitslevel im Verhältnis zum Risiko angemessen sein. Geboten sein kann danach unter anderem eine Pseudonymisierung oder Verschlüsselung, sowie die Fähigkeit, Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme zu gewährleisten (vgl. Nr. 4).

## **Übermittlung in Drittstaaten**

Die Regelungen zur Drittstaatenübermittlung (Artikel 44-50 DSGVO) übernehmen mit einigen neuen Akzenten die grundsätzliche Systematik der Regelungen in der Datenschutzrichtlinie. Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation ist nur zulässig, wenn der Verantwortliche und der Auftragsverarbeiter die im Kapitel V zur Datenübermittlung in Drittländer und zu internationalen Organisationen niedergelegten Bedingungen erfüllen und auch die sonstigen Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung beachtet werden (Artikel 44 DSGVO).

## **Was ist neu?**

Auch wenn die Datenschutz-Grundverordnung den Datenschutz nicht neu erfindet und sich auf die seit Jahrzehnten bewährten Grundprinzipien des Datenschutzes stützt, so enthält sie auch einige neue Elemente. Zum einen ist in diesem Zusammenhang das sogenannte Marktortprinzip zu nennen, nach dessen Maßgabe das EU-Datenschutzrecht auch für Wirtschaftsunternehmen außerhalb der Europäischen Union gilt. Zum anderen sollen komplexe Kooperations- und Kohärenzmechanismen eine möglichst einheitliche Anwendung der Regelungen des DSGVO in den EU-Mitgliedstaaten gewährleisten.

## **Sanktionen und Haftungen**

Verstöße gegen den Datenschutz können rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Gerade auch im Hinblick auf Geldbußen gab es deutliche Verschärfungen. Gleiches gilt hinsichtlich des Schadenersatzes. Von daher macht es Sinn, sich rechtzeitig mit dem Thema Datenschutz auseinander zu setzen und den Umgang mit Daten im eigenen Aufgabenbereich zu hinterfragen.

## **Wenige Ausnahmen außerhalb des familiären Bereichs**

Nach Art. 2 Abs. 2 DSGVO findet die Verordnung keine Anwendung auf die Verarbeitung personenbezogener Daten, wenn

- die Tätigkeit nicht in den Anwendungsbereich des Unionsrechts fällt,
- im Rahmen von Tätigkeiten durch die Mitgliedstaaten, die in den Anwendungsbereich von Titel V Kapitel 2 EUV fallen,
- natürliche Personen ausschließlich persönliche oder familiäre Tätigkeiten ausüben oder
- die zuständigen Behörden zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung, einschließlich des Schutzes vor und der Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit tätig werden – hierfür ist die neue Richtlinie 2016/680/EU maßgeblich.

**Quellen:** Erst Hilfe zur Datenschutz-Grundverordnung, C.H. BECK | WIKIPEDIA | Datenschutzbeauftragter INFO

-----



## Unterstützer in diesem Monat



Stephan Harbort (Kriminalbeamter – Profiler) \*

Saskia Weisheit (Regisseurin) \* Vassilios Gousanis (Rechtsanwalt)

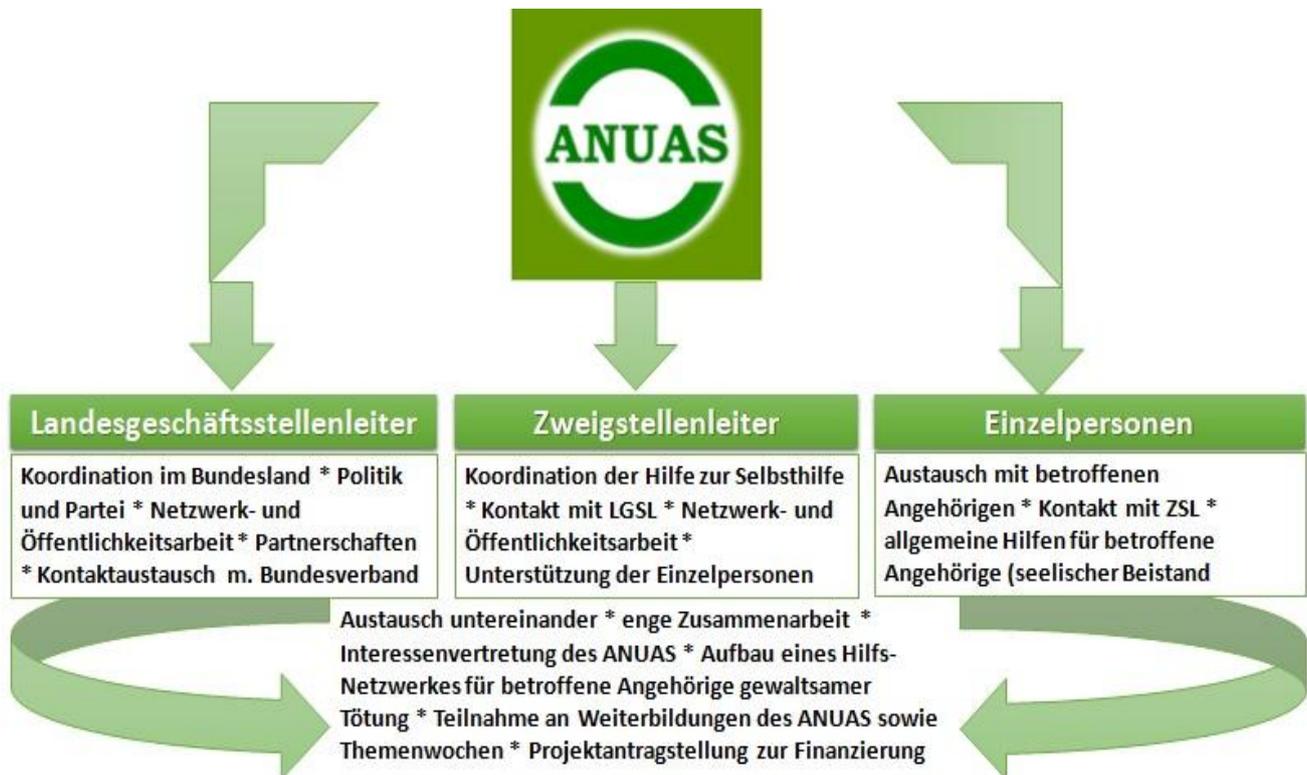


Bei folgenden Krankenkassen wurden Finanzierungsanträge für Projekte beim ANUAS gestellt, bundesweit:



## Aktuelles der ANUAS-Landesgeschäftsstellen / Anlaufstellen

→ Strukturelle Neuausrichtung und Planung der zukünftigen Zusammenarbeit

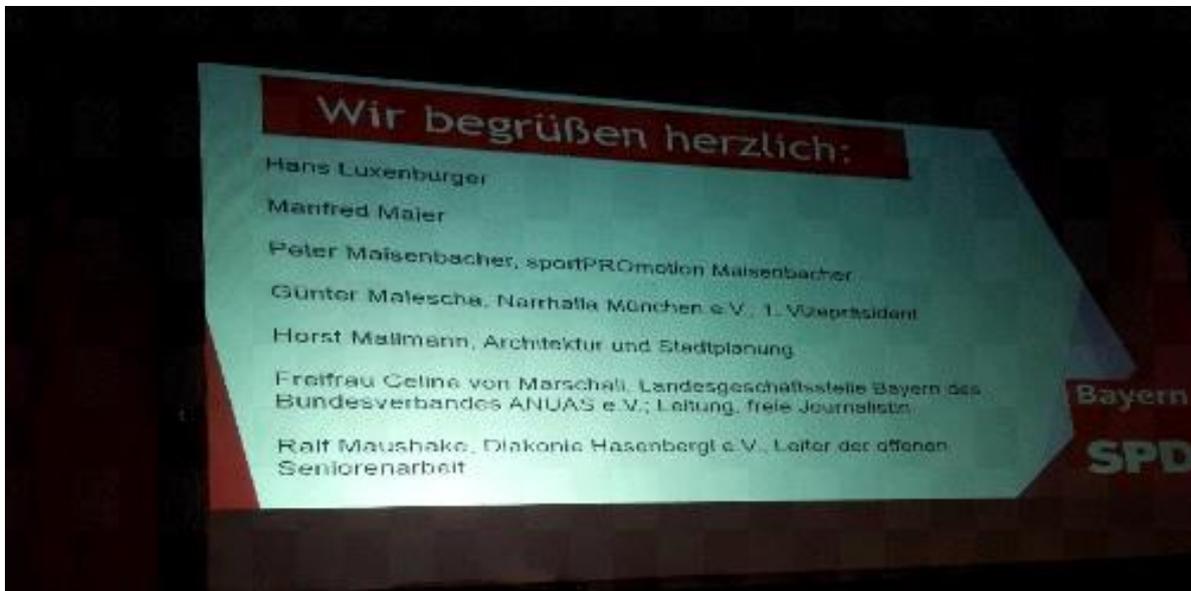


**Bundesweite ANUAS-Landesgeschäftsstellen und Zweigstellen berichten von ihren Aktivitäten**

<p><b><u>ANUAS-Landesgeschäftsstelle Bayern</u></b></p>  <p><b>Celine Freifrau von Marschall</b>  E-Mail: <a href="mailto:anuas.bayern.landesgesch@gmail.com">anuas.bayern.landesgesch@gmail.com</a> *  Funk: 0176/41176480</p>	<p><b><u>ANUAS-Zweigstelle München</u></b></p>  <p><b>Jessica Freifrau von Marschall</b>  Email: <a href="mailto:anuas.bayern.muenchen@gmail.com">anuas.bayern.muenchen@gmail.com</a></p>
--	--

- Psycho-soziale Unterstützung, Beratung und Begleitung von mehreren Betroffenenfällen (R.B., N.B., C.D., U.J. sowie auch Betreuung und Begleitung von Suizidfällen
- Erstellung von Sachstandsmitteilungen an die ANUAS Bundesgeschäftsstelle
- Erstellung von Schreiben an Behörden und Institutionen in Bezug der Betreuung der Betroffenen und Versand in Absprache mit der ANUAS Bundesgeschäftsstelle

- Pflege Social Media für alle ANUAS Landesgeschäftsstellen und die Bundesgeschäftsstelle
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kontakte mit Herrn C.R. und Herrn W.S. im Täter-Opfer-Ausgleich (BAG TOA)
- Kontakt mit Rechtsanwälten, Gericht, Vertretern von Opferorganisationen
- Aktive Mitarbeit an der ANUAS Forschungsstudie
- Mitglied in der Arbeitsgruppe der Studie
- Die Landesgeschäftsstelle Bayern sowie die Zweigstelle München nahmen an Arbeitsgruppentreffen via Videokonferenz und Skype teil. U.a. ging es hier um Interviews mit Betroffenen, Clustering und den 5 Säulen der Identität
- vielfältige Recherchearbeiten
- Fallanalysen und Fallbesprechungen
- Weiterbildungsveranstaltungen über den BV ANUAS e.V.
- Gesprächstechniken mit Betroffenen \* Ressourcenfindung
- Neujahrsempfang 2018 durch die Abgeordnete Frau Diana Stachowitz im Augustiner Keller am 24.01.2018



Die Landesgeschäftsstelle Bayern des Bundesverbandes ANUAS e.V. sowie die Zweigstelle München wurden von der Abgeordneten der SPD im Bayerischen Landtag, Frau Diana Stachowitz, zum alljährlichen Neujahrsempfang am 24.01.2018 in den traditionellen Augustiner Keller eingeladen. Der Saal war voll von Personen von Unternehmen, Vereinen, Stiftungen, Vertreter des Polizeipräsidiums etc. Auch unser Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter war anwesend. Neben einer exquisiten Verköstigung und allerhand Getränken wurde sich rege ausgetauscht, nachgefragt, vorgestellt, Visitenkarten wechselten die Besitzer und da wir hier in München sind ging es auch gar nicht steif zu. Viele, mit denen wir im Gespräch waren, fanden es ganz toll, dass es so einen Verein wie ANUAS überhaupt gibt und waren sehr interessiert mehr darüber zu erfahren. Wir werden die Kontakte – auch die neuen – pflegen und weiterhin in Verbindung bleiben und gemeinsame Synergien nutzen.




---

**→ ANUAS-Zweigstelle Volkach**



**Alexander und Annika Bothe**

E-Mail: [anuas.volkach@gmail.com](mailto:anuas.volkach@gmail.com) \*

Tel.: +49 (0)9381 – 717401

**BUNDESVERBAND  
ANUAS e.V.**

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,  
Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen



**Zweigstelle Volkach**

**Öffentlichkeitsarbeit/Netzwerkerweiterung** -> beim Bayerischen Rundfunk in München zur Aufzeichnung der Sendung „Mensch Theile“.



Ausgestrahlt wurde diese Sendung im Radio auf Bayern3

- Treffen der Selbsthilfegruppen „Depression“
- Treffen des PTBS-Gesprächskreises
- „Offenes Ohr“ am Telefon → Montags – Samstags von 19.00 – 21.00 Uhr persönlich
- Planung der Publikation „Depression“ – Es kann jeden treffen“. Viele sind Betroffen Depressiv oder verstimmt?

Ein Förderantrag wurde beim Runden Tisch der Krankenkassen in Unterfranken eingereicht

---

**ANUAS-Zweigstelle Zittau**



**Karin Grunewald**  
 karingrunewald.anuas@gmail.com\*  
 Tel.: 035841 - 38 072



**BUNDESVERBAND  
ANUAS e.V.**  
 Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,  
 Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Landesgeschäftsstelle Sachsen

- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Kreativ- und Malkreise
- Teilnahme an der ANUAS-Studie
- Austausch in der anonymen ANUAS-Studiengruppe bei Facebook
- Projektplanung für 2018 – zur Antragstellung bei den Krankenkassen zur Projektfinanzierung erfolgt

---





**BUNDESVERBAND  
ANUAS e.V.**  
 Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,  
 Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Landesgeschäftsstelle Niedersachsen

Regina Heinemann

Mail: [anuas.niedersachsen@gmail.com](mailto:anuas.niedersachsen@gmail.com)

Telefon: +49 511 89767699 – Mobil: +49 1577 5757571

Themen:

Sorgentelefon, Beratung und Begleitung für Angehörige gewaltsamer Tötung, Austausch- und Gesprächskreise

**Neue Besetzung der ANUAS-Landesgeschäftsstelle Niedersachsen**

Die ANUAS-Landesgeschäftsstelle Niedersachsen befindet sich in der Trägerschaft des Bundesverbandes ANUAS e.V., unterstützt Gewaltopfer und Angehörige individuell und themenübergreifend und koordiniert individuell die Hilfe zur Selbsthilfe.

Des Weiteren pflegt die Landesgeschäftsstelle Niedersachsen Verbindungen zu Förderern, zur Öffentlichkeit und zur Kommunalpolitik, um den Opfer-Gruppen eine noch breitere Unterstützung zukommen zu lassen.

Ein weiteres Ziel ist es, auf die hohe Kompetenz sowie den gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Stellenwert der Opferbetreuung, -begleitung und -beratung hinzuweisen und leistet damit auch einen großen Beitrag zur Lebensqualität in Niedersachsen.

Wir freuen uns, in Frau Regina Heinemann eine kompetente Fachkraft gewinnen zu können, welche zukünftig die Leitung der Landesgeschäftsstelle in Niedersachsen übernimmt.

Ihren großen Erfahrungsschatz, kombiniert mit fundiertem, fachlichem Wissen, teilt sie gerne mit Menschen, die in tiefe Not geraten sind. Es ist ihr ein Herzensanliegen, Menschen in einer akuten, schweren traumatischen Krise, zum Beispiel nach einer gewaltsamen Tötung, zur Seite zu stehen und diese Betroffenen dabei zu unterstützen wieder zurück ins Leben zu finden.

Die ANUAS-Bundesgeschäftsstelle arbeitet sehr gut und intensiv mit der Konfliktschlichtung e.V. in Oldenburg zusammen.

Ein gegenseitiger Austausch und beratende Unterstützung werden auch im Jahr 2018 Ziel der gemeinsamen Arbeit sein.

Die Konfliktschlichtung in Oldenburg hat unterstützend am demnächst erscheinenden ANUAS-Leitfaden für Gewaltopfer gearbeitet.



<http://www.konfliktschlichtung.de/wb/pages/kontakt.php>

-----

### **Kriminalbeamte fordern Teams für Cold Cases**

[https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg\\_heide\\_unterelbe/Kriminalbeamte-fordern-Teams-fuer-Cold-Cases,coldcase170.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/Kriminalbeamte-fordern-Teams-fuer-Cold-Cases,coldcase170.html)

Nach neuen Ermittlungsergebnissen im Fall der "Görde-Morde" von 1989 wird der Ruf nach mehr Polizeibeamten laut, um weitere ungeklärte Mord- und Vermisstenfälle zu lösen. Der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) fordert, dass landesweit Cold-Cases-Einheiten eingeführt werden - spezielle Teams, die sich ausschließlich um ungeklärte Gewaltverbrechen kümmern. Fälle immer mal wieder hervorholen - "Das reicht nicht"

Zwei Doppelmorde im Staatsforst Görde bei Lüneburg waren kürzlich aufgeklärt worden, zudem wurde 2017 der Leichnam von Birgit M. gefunden. Alle fünf Opfer wurden aller Wahrscheinlichkeit nach 1989 von demselben Mörder umgebracht. Aufklärung nach 28 Jahren - so lange hätte es nicht dauern dürfen, kritisieren die Kriminalbeamten. Es reiche nicht, dass alte Fälle immer mal wieder angefasst würden,

sagte der niedersächsische BDK-Vorsitzende Matthias Karsch. Gerade in Lüneburg habe sich gezeigt, dass es Probleme gebe, wenn nicht genügend Ermittler zur Verfügung stünden. Der Fund von Birgit M. war nicht der Polizei gelungen, sondern war nur den privaten Ermittlungen des ehemaligen Hamburger LKA-Chefs Wolfgang Sielaff zu verdanken. Er ist der Bruder des Opfers.  
Karsch: Überall zu wenig Personal

Landesweit gebe es 250 ungeklärte Tötungsdelikte und Vermisstenfälle. Die Polizeidirektionen in Hannover und Braunschweig seien mit Ermittlern gut ausgestattet - anders sei die Situation jedoch in Lüneburg, Oldenburg und Göttingen. Dort fehle das Personal, um alte Fälle aufzuarbeiten, kritisierte Karsch. Eine Sprecherin des niedersächsischen Innenministeriums sagte dem NDR, spezielle Ermittlungsgruppen würden landesweit bei Bedarf eingesetzt. Auch das Landeskriminalamt (LKA) stehe bereit, um die örtlichen Ermittler zu unterstützen.

-----

<p>ANUAS-Landesgeschäftsstelle Hessen <b>ANUAS-Zweigstelle Kassel</b></p>  <p>Sylvi Jonathan 34123 Kassel Bettenhausen * Tel.: 0176 - 21 65 44 17 * E-Mail: <a href="mailto:anuas-hessen@web.de">anuas-hessen@web.de</a></p>	<p><b>BUNDESVERBAND ANUAS e.V.</b> Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen</p>  <p>Zweigstelle Kassel</p>
--	--

- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Austausch mit Betroffenen über soziale Netzwerke
- Gesprächskreise

Ich hab für unsere Zweigstelle hier in Kassel mal ein Sensoric Board gebastelt. Ich hab mit ähnlichen Sachen schon viele gute Erfahrungen machen können. Gerade bei Gesprächen mit Kindern kann sowas die Situation sehr auflockern. Aber auch so mancher Erwachsener, so wie ich zum Beispiel, hat daran viel Freude. Dies erweitert unser Sortiment an Sensoric Spiel-, Entspannungs- und Hilfsmöglichkeiten.



-----

Der Schutz unserer Umwelt geht uns alle an. Deswegen beschäftigen natürlich auch wir uns mit diesem Thema.

Jeder sollte versuchen Müll zu vermeiden, aber immer geht das auch nicht.

Wir haben in den vergangenen Wochen überlegt, welche Dinge, die wir normalerweise wegschmeissen, man noch weiter verwenden kann.

Es kamen viele tolle Ideen zusammen.

Heute haben wir uns zu einem gemeinsamen Bastelvormittag getroffen.

Leider konnten nicht so viele daran teilnehmen, wie ursprünglich geplant. Wir waren nur zu dritt, also eine kleine gemütliche Runde.

Trotzdem wollen wir euch zeigen, was wir aus dem "Abfall" noch gezaubert haben.

Aus Champooflaschen wurden 2 kleine Boxen gemacht. Sehr praktisch als Schnullerboxen oder für Hundekacktüten. Sicher gibt es noch viele andere Verwendungsmöglichkeiten.

Aus zwei kleinen Saftflaschen wurde eine Stiftetasche mit Reißverschluss.

Aus einer Verpackung für Feuchttücher haben wir eine Tasche gemacht wo einiges an Krimskrams reinpasst, den gerade Mamas immer mit sich rumschleppen.

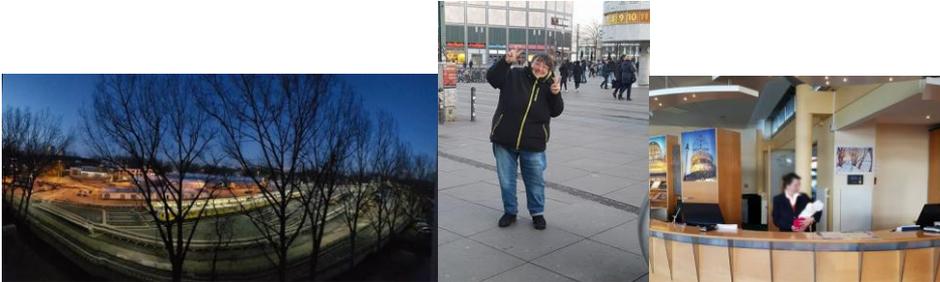
Ein ganz besonderer Kugelschreiber wurde aus einer Zahnpastatube gemacht. Aus einer Waschmittelflasche wurde ein praktischer Aufbewahrungsbehälter der in Bad, Küche, Hobbyraum oder Kinderzimmer sehr nützlich sein kann.

Vielleicht überlegt ihr euch ja auch mal, wie man "Abfall" noch weiter verwenden kann und trifft euch zu einer Bastelrunde. Dabei kann man wunderbar und ganz entspannt auch erzählen und berichten.

Liebe Grüsse aus Kassel



- 
- Aktive Mitarbeit an der ANUAS-Forschungsstudie in Berlin



- Projektanträge 2018 für Krankenkassen zur Projektfinanzierung wurden gestellt
- ANUAS-Hessen hat ein Präventionsprojekt bei der KKH beantragt, welches in vielfältigen Settings durchgeführt werden sollte.

→ Das Projekt wurde abgelehnt: Angehörige gewaltsamer Tötung können kein Präventionsprojekt als Setting durchführen, hier würde es sich um eine eigene gesundheitspräventive Projektgestaltung handeln. Damit sollte das Projekt über Krankenkassen als gesundheitspräventives Projekt beantragt werden.

- Die Zweigstelle hat von der Bundesgeschäftsstelle für Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit Visitenkarten und Werbetassen erhalten



**ANUAS-Landesgeschäftsstelle Hamburg**



**Manuela Dräger \***  
 E-Mail: [ANUAS.DRAEGER@yahoo.com](mailto:ANUAS.DRAEGER@yahoo.com)  
 als Bundesbeauftragte für Integration und  
 Inklusion über die ANUAS-Bundesgeschäftsstelle \*  
 E-Mail: [beauftragte-integration-inklusion@anuas.de](mailto:beauftragte-integration-inklusion@anuas.de)

**BUNDESVERBAND  
ANUAS e.V.**  
 Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,  
 Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen



Landesgeschäftsstelle Hamburg

- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Einsatz für Integration und Inklusion betroffener Angehöriger gewaltsamer Tötung
- Aktiver Kampf gegen Diskriminierung und Stigmatisierung betroffener Angehöriger gewaltsamer Tötung
- Teilnahme an der ANUAS-Forschungsgruppe
- Austausch mit der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle zum Thema Diskriminierungsstop
- ANUAS-Hamburg gestaltet mit den Sozialdenkern und ANUAS-Thüringen in diesem Jahr ein Inklusions-Gemeinschaftsprojekt.
- Zur Themenwoche im Nov. 2018 wird ein gemeinsamer Inklusions-Fachtag durchgeführt werden

**ANUAS-Landesgeschäftsstelle Berlin-Brandenburg**



**Petra Koblitz**  
 E-Mail: [anuas-petrakoblitz@gmx.de](mailto:anuas-petrakoblitz@gmx.de)

**BUNDESVERBAND  
ANUAS e.V.**  
 Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,  
 Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen



Landesgeschäftsstelle  
Berlin / Brandenburg

- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Betroffenenaustausch in Social-Netzwerken

**ANUAS-Landesgeschäftsstelle Thüringen**



**Peter Herzog von Hohenberg**  
 E-Mail: [herzog@vereinherzogtumhohenberg.com](mailto:herzog@vereinherzogtumhohenberg.com)

**BUNDESVERBAND  
ANUAS e.V.**  
 Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-,  
 Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen



Landesgeschäftsstelle  
Thüringen

Herzogtum Hohenberg Ruh neV für und mit Behinderten mit Nähstube, Lesestube, Internetplatz, Clubraum, Aussenbereich – auf den ANUAS bezogen: seelisch behinderte Angehörige von gewaltsamer Tötung

- Private Veranstaltung für Werkstätten für Behinderte zur Präsentation
- Seelsorgerische Austauschgespräch in der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle in Berlin
- Mitarbeit an der Forschungsstudie zum Thema: Integration und Inklusion
- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Austausch in Sozialen Netzwerken



**Besuch auf der Grünen Woche in Berlin:**

Viel erlebt haben auch die ehemaligen Deesbacher und Oberweißbacher Wilfried Michaelis und Ludwig Böhm. Sie kennen sich als Grüne - Woche -Besucher schon aus und gehen gleich in Halle 26, zu den wilden Tieren die gar keine sind. Sie haben es fast durch alle Hallen geschafft und sind nur deshalb knapp gescheitert, weil sie unbedingt die Vorstellungen des Vereins Herzogtum Hohenberg Ruh sehen wollten. Der eigentlich in Berga/Elster angesiedelte Barockverein war auch mehrmals im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt an Veranstaltungen beteiligt. Der Verein führte teils schwierige Barocktänze auf und begeisterte dazu mit den originellen Kleidungsstücken und Erläuterungen.

-----

**Besuch der ANUAS-Landesgeschäftsstelle Thüringen in der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle:**

Es wurden Beratungs- und Austauschgespräche zu zukünftigen gemeinsamen Projekten besprochen. Weiterhin erfolgte Unterstützung durch die Bundesstelle für die Antragstellung von Projektanträgen bei Krankenkassen. Der nichteingetragene Verein plant die Umsetzung in einen eingetragenen Verein. Dazu wurden einige vereintechnische Dinge besprochen und Ratschläge erteilt.

Hinweise für Förderprogramme, z.B. Startsocial wurden über die Bundesgeschäftsstelle erteilt.

-----

## Eine neue ANUAS-Zweigstelle ist entstanden!



**Christiane Hornischer**

Kreative Gesprächskreise für Angehörige von autistischen Kindern, Angehörige von gewaltsamer Tötung  
E-Mail: [anuas-halle@gmx.de](mailto:anuas-halle@gmx.de)

### 12.-14. Januar Workshop zur Gründung einer Zweigstelle in Sachsen Anhalt

Teilnehmer: ANUAS Halle und ANUAS Kassel

Am 12. Januar reiste die Leiterin der Zweigstelle ANUAS Kassel nach Halle/Saale um bei dem Aufbau und den ersten Schritten der Zweigstelle ANUAS Halle zu helfen.

Als erstes wurden nochmal genau die Aufgaben und Ziele des ANUAS e.V. allgemein und einer Zweigstelle speziell erklärt und durchgesprochen.

Zeitweise wurde die Vereinsvorsitzende Marion Waade per Telefon dazu geschaltet.

Es wurden die Formalitäten geklärt und die Facebookseite der ANUAS Zweigstelle eingerichtet. Dann wurden noch kurz die folgenden Tage besprochen, bevor es zum gemütlichen und privaten Teil des Abends ging.

Am nächsten Tag verbanden wir die trockene Theorie mit etwas handwerklicher Praxis. In Halle wurde für das Treffen ein kleiner Exkurs in das Thema Puppen nähen geplant und starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück gut motiviert in den Tag.

Während wir Stoffe zuschnitten, nähten und nach und nach unter unseren Händen tolle handgemachte Puppen entstanden redeten wir weiter über die ehrenamtliche Arbeit des ANUAS e.V und es wurden schon die ersten Projektideen besprochen und geplant.

So verging auch der zweite Tag ganz schnell und stolz hielten wir unsere Ergebnisse in der Hand. Am Sonntag, den 3. Tag wurde nach dem Frühstück nochmal zusammengefasst was wir uns erarbeitet haben und wir besprachen nochmal genau die nächsten Schritte.

Dann ging es für die Zweigstelle Kassel mit dem Zug zurück nach Hause. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Zweigstelle Halle.

- Die Zweigstelle hat von der Bundesgeschäftsstelle für Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit Visitenkarten und Werbetassen erhalten



**ANUAS- Sorgentelefon:**

030 – 25 04 51 51 (12.00 – 16.00 Uhr)

030 – 61 09 96 42 (außerhalb der Stammzeiten)



Beim ANUAS

online \* in Gruppen persönlich

**Die ANUAS-Kontakt- und Beratungsstelle bietet für themenübergreifende Gruppen-Gesprächs-Kreise kostenlose Räumlichkeiten in Berlin an, für ihre Projekte und Austauschgespräche.**

- Austauschtreffen in Berlin
- Kreative Gesprächskreise
- Bundesweiter Austausch über Videokonferenz
- Schulungsveranstaltungen und Workshops
- Gesprächskreise werden auch außerhalb der ANUAS-Räumlichkeiten durchgeführt. In allen Stadtbezirken stehen dafür Räume zur Verfügung.



Rathaus Berlin-Lichtenberg [Bild: Berlin-Lichtenberg]



**Die ANUAS-Bundesgeschäftsstelle in Berlin-Lichtenberg informiert:**

**Kommunikation mit dem ANUAS auf verschiedenen Wegen:**



### **Patenschaft des ANUAS für ältere Menschen – Förderung der Wohlfahrtspflege**

ANUAS unterstützt als **Patenorganisation** die Betreuung älterer Menschen in einem Pflegeheim. Regelmäßig kümmert sich die Pateneinrichtung, ANUAS e.V. Berlin-Lichtenberg um kostenlose Illustrierte für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Zeitschriften bereiten den älteren Leuten riesige Freude in ihrem Alltag.

Unterstützung bei der Möglichkeit für ältere Bewohner, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen, wie z.B. Friedrichstadtpalast, Tierpark usw. Die Senatsverwaltung für Kultur, Dr. Lederer – der Vertreter Dr. A. Prüfer, nahm an einer Beiratssitzung im Oktober 2017 teil und wollte sich um die Anliegen der Bewohner bemühen. Trotz Rückfrage durch die Heimfürsprecherin, liegt bis heute keine Antwort vor.

Monatlich finden Beirats-Sitzungen statt, an denen ein ANUAS-Vertreter teilnimmt.

Zur letzten Beiratssitzung wurde die neue Geschäftsführung eingeladen, welche über ihr Pflegebild berichtete, Fragen der Bewohner und Heimfürsprecherin beantwortete und neue Projekte vorstellte.

Ein weiterer Gast in einer der Bewohnerschaftssitzungen war die Leiterin der Senatsverwaltung Pflege. Diese berichtete über die Aufgaben der Patientenfürsprecher und der Senatsverwaltung. Vorgehensweisen bei Problemen und Sorgen. In dem Zusammenhang wurden kleinere Sorgen in der Versorgung der Bewohner in Kliniken besprochen und sich der Anliegen angenommen.

---

### **Mentoring-Projekt: ANUAS-Hilfe gegen Ausbildungsabbrüche**

ANUAS hat auch in diesem Monat mit jungen Leuten, welche gesellschaftspolitische oder private Probleme haben, Gespräche geführt.

Diese Gespräche sollen helfen, Probleme zu lösen, die Ausbildung abzuschließen und ggf. Ratschläge für Bewältigungstechniken in Krisensituationen zu erhalten.



Der LV der AWO Berlin unterstützte den Bundesverband ANUAS e.V. bei der Projektantragstellung zur Professionalisierung der Geschäftsstelle. Es konnten zwei Mini-Jobs (Opferberater + Opferbegleiter) erwirkt werden mit freundlicher Unterstützung der Fernsehlotterie. Diese Stellen kamen zur Ausschreibung und Arbeitsverträge wurden abgeschlossen.



### **Sach-Spendenangebote für Bedürftige:**



Regelmäßig erhält ANUAS über die BSR Möbel, Kleider und andere Sachspenden für Bedürftige. Wer interessiert ist, meldet sich bitte beim ANUAS e.V. in Berlin.

In diesem Monat konnten einige betroffene Angehörige, die nach der Gewalttat fast alles verloren hatten, mit Möbeleinrichtung unterstützt werden.

Für obdachlose Menschen im Stadtbezirk Berlin-Lichtenberg, die auf der Straße leben, konnten Decken und warme Kleidung vermittelt werden.



spendete für die Gesprächskreise beim ANUAS diverse alkoholfreie Getränke.

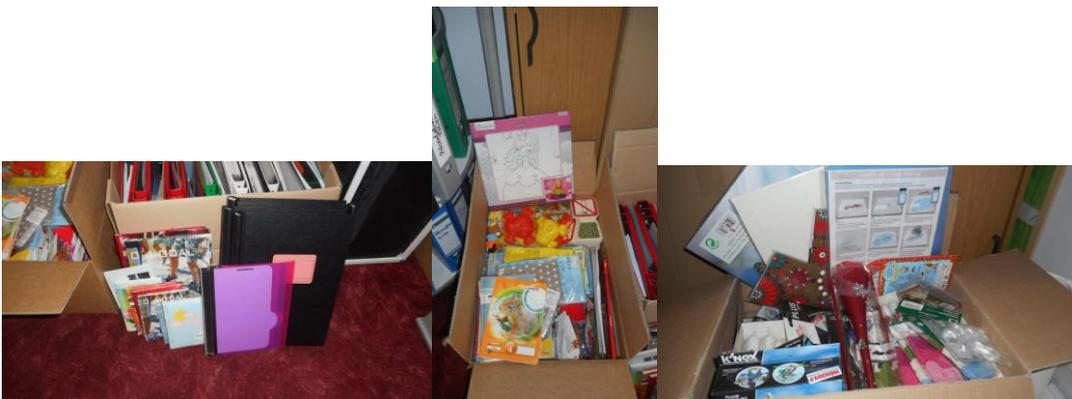


Die Chefin, Frau Sandra Sägebrecht hat ihr Geschäft in Berlin-Lichtenberg aufgegeben und in Erkner einen neuen Laden eröffnet.

Seit Jahren unterstützt Frau Sägebrecht den ANUAS. Auch in diesem Jahr spendete sie Büro und Bastelartikel.

In diesem Jahr waren Artikel für den Schulbedarf dabei. ANUAS hat eine öffentliche Ausschreibung gemacht, zur Unterstützung für Kinder und Jugendliche aus Gewaltfamilien.

Die restlichen Büromaterialien, die in der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle nicht genutzt werden konnten, wurden an ANUAS-Landesgeschäfts- und Zweigstellen vergeben.



---

private Sachspenden:

Bücher \* Küchenartikel \* DVD's + CD's \* Büromaterialien \* technischen Geräten \* Farben

- ➔ Alle Spenden werden für den ANUAS bzw. für interessierte betroffene Angehörige des ANUAS genutzt, bzw. verteilt.
  - ➔ Auch in diesen Fällen werden nicht benötigte Spenden an die bundesweiten ANUAS-Stellen für ihre Arbeit vergeben.
-



## bundesweite Fachfortbildungen für ANUAS



**Stifter-helfen.de**  
IT für Non-Profits

Stifter-helfen.de - Das IT-Portal für Non-Profits

### Webinare zur Fortbildung:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PL05R06dWkrhcFCsZM0FYM9TLw11Y5naRL>



**Förderlotse**

Fördermittel-Blog  
für gemeinnützige Organisationen

### Fördermittel erfolgreich beantragen

Die überzeugende Darstellung von gemeinnützigen Vorhaben bei Stiftungen, Lotterie- und Förderfonds und öffentlichen Zuschussgebern



**Jura Online**



**iurastudent.de**



online-Zeitschrift für Jurastudium,  
Staatsexamen und Referendariat

- Fachexperten unterstützen bei Fragen zum Zivilrecht, Medizinrecht, Verwaltungsrecht und Strafrecht
  - Rechtsvertreter sind im Wissenschaftlichen Beirat des ANUAS tätig und unterstützen den ANUAS beratende, zur Umsetzung und Unterstützung der Opferrecht



Zum Begriff der Behinderung

Das Gesetz definiert in § 2 Absatz 1 SGB IX den Behindertenbegriff. Zum 01.01.2018 tritt eine neue Fassung dieser Vorschrift in Kraft. Nicht mehr körperliche, seelisch oder geistige „Funktionsbeeinträchtigungen“ sind Voraussetzung für das Vorliegen einer Behinderung, sondern gesellschaftliche Kontextfaktoren, die mit körperlichen, seelischen geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen in einer Wechselbeziehung stehen.

<https://www.dgbrechtsschutz.de/recht/sozialrecht/schwerbehinderte/zum-begriff-der-behinderung/>

BfArM veröffentlicht Rechtsgutachten „Erwerbserlaubnis letal wirkender Mittel zur Selbsttötung in existenziellen Notlagen“ von Prof. Di Fabio

Pressemitteilung 1/18 \* Ausgabejahr 2018 \* Datum 15.01.2018

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat heute das Rechtsgutachten "Erwerbserlaubnis letal wirkender Mittel zur Selbsttötung in existenziellen Notlagen" von Prof. Udo Di Fabio veröffentlicht.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte am 2. März 2017 im Verfahren 3 C 19/15 entschieden, dass das Betäubungsmittelgesetz in extremen Ausnahmesituationen die Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb eines Betäubungsmittels zum Zwecke der Selbsttötung nicht ausschließt. Aufgrund der Tragweite des Urteils hatte das BfArM den Verfassungsrechtler und ehemaligen Bundesverfassungsrichter Prof. Di Fabio um die Erstellung eines Gutachtens gebeten, das insbesondere die verfassungsrechtlichen Auswirkungen des Urteils und die Anforderungen an das künftige Verwaltungshandeln im BfArM beinhalten sollte.

Das Rechtsgutachten wird derzeit mit Blick auf das künftige Verfahren im BfArM geprüft. Im Gutachten kommt Prof. Di Fabio u.a. zu folgenden Schlussfolgerungen (Auszug):

„Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 2. März 2017 erweist sich als verfassungsrechtlich nicht haltbar. Es fehlt bei der verweigerten Befreiung vom gesetzlich angeordneten Erwerbsverbot an einem zurechenbaren Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht von Sterbewilligen. Es besteht darüber hinaus auch keine verfassungsrechtliche Schutzpflicht, dem Sterbewilligen die für den Freitod notwendigen Mittel zu verschaffen oder ihm dem Zugang zu ermöglichen.“

„Mit seiner Gesetzesinterpretation des § 5 Abs. 1 Nr. 6 BtMG setzt das Bundesverwaltungsgericht an die Stelle des Willens des Gesetzgebers seinen eigenen rechtspolitischen Willen. Darin ist ein Verstoß gegen das in Art. 20 Abs. 2 und 3 GG niedergelegte Gewaltenteilungsprinzip und den Grundsatz des Vorbehaltes des Gesetzes zu sehen. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts greift in verfassungsrechtlich unzulässiger Weise in den Kompetenzbereich des Gesetzgebers ein.“

„Der Gesetzgeber ist berechtigt, die Mittel zu verweigern, wenn er in einer ‚Assistenz‘ zur Selbsttötung zugleich Gefahren einer künftig entstehenden Routine zur Verabreichung tödlich wirkender Substanzen bis hin zur gesellschaftlichen Erwartung des Suizids erkennt, und damit einer künftigen Würdegefährdung in anderen Kontexten entgegenwirken will.“

<https://www.bfarm.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2018/pm1-2018.html>



**Amtsgericht Tiergarten, Turmstr. 91, 10559 Berlin – Haupteingang** Bild: Sven Harwardt, AG Tiergarten

- Betrug, Hinterlist,
- Gewalt, Aggression
- Falschgeld: Druck + in Umlauf bringen
- Ausländerrecht
- Strafrecht

### **Der Kappmesser-Fall**

Im Kappmesser-Fall hat der Angeklagte den Tatbestand des versuchten Totschlags (§§ 212, 22, 23 StGB) und der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 I Nr. 2 und 5 StGB) erfüllt. Im Mittelpunkt des Falles steht indes die konkurrenzrechtliche Frage nach dem Verhältnis beider Tatbestände. Der BGH hatte dabei die Frage zu beantworten, ob eine mit einem versuchten Tötungsdelikt zusammentreffende vorsätzliche Körperverletzung zurücktritt oder dazu in Tateinheit steht.

Der BGH gab in dieser Entscheidung eine langjährige Rechtsprechung auf und legte den Grundstein für die noch heute geltende ständige Rechtsprechung. Diese („neue“) Rechtsprechung wird den berechtigten Opferbelangen sicherlich besser gerecht, wenn es beim Versuch der Tötung zu einer vollendeten Körperverletzung gekommen ist, weil sie diesen Umstand im Schuldspruch zum Ausdruck bringt.

[https://jura-online.de/blog/2018/01/16/kappmesser-fall/?utm\\_medium=email&utm\\_source=magazin&utm\\_campaign=flurfunk\\_180117](https://jura-online.de/blog/2018/01/16/kappmesser-fall/?utm_medium=email&utm_source=magazin&utm_campaign=flurfunk_180117)

-----

## An dieser Pflicht kommt kein Mitglied vorbei. Hören Sie, wirklich KEIN Mitglied!

Kürzlich sprach mich ein Vereinsvorsitzender aus Rheinland-Pfalz an. Er sagte: „*Unserem* Anzei

*Verein geht es im Moment finanziell gut. So haben wir von Seiten des Vorstands überlegt, 4 Mitgliedern, von denen wir wissen, dass es ihnen finanziell nicht gut geht, den Mitgliedsbeitrag zu erlassen. Und zwar den aus dem Vorjahr, der von allen 4 noch nicht bezahlt wurde, und den für dieses Jahr. Was halten sie davon?“*

Menschlich halte ich diese Sache für hervorragend. Vereinsrechtlich sehe ich sie problematisch. Denn wenn in Ihrer Satzung geregelt ist, dass Mitglieder Beiträge zahlen müssen, dann ist das erst einmal so. Beitragsfrei ist die Mitgliedschaft nur dann, wenn die Satzung keine Bestimmung über die Beitragspflicht trifft – oder wenn in der Satzung die Beitragsordnung geregelt ist, dass bestimmte Mitglieder beitragsfrei gestellt werden können oder per se beitragsfrei sind.

Das heißt: Die Satzung Ihres Vereins muss klar ausdrücken, ob und welche Beiträge (z.B. auch Umlagen, Arbeitsleistung usw.) von den Mitgliedern zu leisten sind.

Das heißt eben auch: Sollen bestimmte Mitglieder keine Beiträge zahlen müssen, muss auch das in der Satzung stehen.

Kleiner Haken:

Das bestimmte Mitglieder beitragsfrei sind, können Sie bei der Vereinsgründung noch leicht festlegen. Sollen später aber bestimmte Mitglieder beitragsfrei gestellt werden, kann die entsprechende Änderung der Satzung nur noch mit Zustimmung aller beitragspflichtigen Mitglieder erfolgen – sonst liegt ein Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz vor.

Folge:

Entscheiden Sie als Vorstand, dass bestimmte Mitglieder beitragsfrei gestellt werden, ohne dass es hierfür eine Satzungsgrundlage gibt, kann die Mitgliederversammlung verlangen, dass Sie den Schaden ersetzen – aus eigener Tasche.



**Presse – Rundfunk - und Fernsehsender** haben auch in diesem Monat wieder Kontakte mit der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle aufgenommen und Rückfragen zu Betroffenensituationen und Auswirkungen für die Betroffenen geführt.

Betroffene haben sich dazu selber geäußert.

Die Regisseurin, Saskia Weisheit hat seit 2017 beim ANUAS mit ihrem Team Dreharbeiten durchgeführt. Mit beteiligt war der bekannte Profiler, Stephan Harbort, der in einem Mordfall des ANUAS, mit Auslandsbezug recherchiert hat. Einzelne seiner Erkenntnisse werden in einem seiner nächsten Bücher erscheinen.

Die Dreharbeiten fanden in der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle statt, aber auch kreativ im Lichtenberger Tierpark sowie im ABACUS-Tierpark-Hotel.

-----  
**ANUAS nutzt für Recherchen, Informationen und Austausch u.a. :**

### **BERLINER BEHINDERTEN ZEITUNG**

Thema: Inklusion betroffener Angehöriger gewaltsamer Tötung, als Opfer psychischer Gewalt nach einer tödlichen Gewalttat – über Jahre schwerste seelische Belastungen.



Justitiasnews



### **Buchempfehlungen - Entspannungsempfehlungen**

#### **Buddha Board. Die Magie des Verschwindens!**

Produktbeschreibung

Buddha Board.

Format: 31 x 24 cm. Pinsel Länge 21 cm. Alle Bestandteile langlebig, pflegeleicht und 100 % recycelbar.

Es hat zwar eher mit Physik zu tun, dass die Bilder auf dieser Tafel langsam verschwinden, dennoch wirkt der Moment beinahe magisch. Mit dem Buddha Board erschaffen Sie Kunstwerke für den Augenblick -

eine wunderbare Quelle der Entspannung.

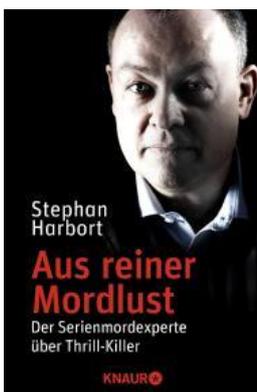


Tauchen Sie zunächst den Ziegenhaarpinsel mit Bambusgriff in das kleine Wasserbassin. Nur mit Wasser bemalen Sie nun die Platte aus Spezialkeramik. In sattem Schwarz, wie mit Tusche gezeichnet erscheinen Ihre Motive - egal ob Schrift, Ornament oder Bild - um nach kurzer Zeit zu verdunsten und ganz langsam zu verschwinden. Beim Betrachten kommt man innerlich zur Ruhe.

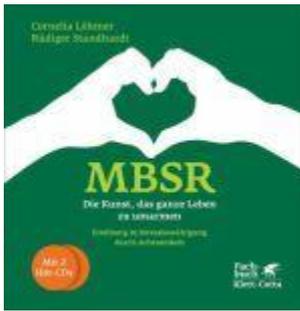


In China hat die Wasser-Kalligraphie eine lange Tradition. Nach alter Zen-Lehre fördert die Konzentration auf das Jetzt den Einklang von Körper, Geist und Seele.

-----



Kein anderer als der 1964 in Düsseldorf geborene Kriminalist und Buchautor Stephan Harbort kann zum Thema Mordlust auf Anhieb dutzende Antworten liefern. Er ist Deutschlands führender und auch international anerkannter Serienmordexperte, hat alle Serienmorde Deutschlands seit dem Zweiten Weltkrieg untersucht, und im Rahmen seiner mehr als 20-jährigen Recherchen mehr als 35.000 Seiten an Obduktionsberichten, psychiatrischen Gutachten und Verfahrensakten gelesen und ausgewertet. Außerdem spielt er eine Hauptrolle im Film „Blick in den Abgrund – Profiler im Angesicht des Bösen“ aus dem Jahr 2013.



Cornelia Löhmer, Rüdiger Standhardt:  
MBSR - Die Kunst, das ganze Leben zu umarmen.  
Einübung in Stressbewältigung durch Achtsamkeit.

4. Auflage 2017. 288 Seiten mit 40 Abbildungen, gebunden inkl. 2 Hör-CDs (gesamte Laufzeit: 158 Minuten)

Die zwei Hände auf dem Cover des Buches formen ein Herz.

Und genau darum geht es bei MBSR, nämlich um die Stressbewältigung durch Achtsamkeit! Sich bewusst und freundlich dem zuzuwenden, was uns herausfordert und schmerzt, dies ist die Lernaufgabe des MBSR-Trainings. Die vier Buchstaben MBSR stehen für Mindfulness-Based Stress Reduction, also eine auf Achtsamkeit basierende Stressreduktion.

MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction) nach Prof. Jon Kabat-Zinn ist ein weltweit bekannter ganzheitlicher Ansatz zur Stressbewältigung, der die inneren Ressourcen mobilisiert und die Menschen unterstützt, die täglichen Herausforderungen mit Achtsamkeit zu meistern.

Menschen, die die Achtsamkeitspraxis in ihr Leben integriert haben, berichten u. a. von folgenden Wirkungen:

- Erhöhte Fähigkeit sich zu entspannen
- Bessere Bewältigung von Stresssituationen
- Dauerhafte Verminderung von körperlichen und psychischen Symptomen
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstakzeptanz
- Mehr Heiterkeit, Gelassenheit und Lebensfreude



Herzlichen Dank allen Geschäften, die Spendenboxen für den ANUAS aufgestellt haben.

In Quartalsabständen werden diese geleert und ausgezählt.

Die Gelder werden beim ANUAS für die Hilfe für Gewaltopfer genutzt.

Der Nachweis ist in den Monatsfinanzberichten transparent aufgeführt und jederzeit einsehbar.

---



## Danksagung



an unsere ständigen Helfer und Unterstützer 2017



Geschäftsstelle Poblath



ZFD (ZeitfuerDesign)  
Geschäftsführer, Herrn Staak



Spielberg Verlag  
Geschäftsführer, Herrn Windmeißer



-----  
**Impressum / Hinweise:**

V.i.S.d.P: Marion Waade – Vorsitzende BV ANUAS e.V.  
Telefon: (030) 25 04 51 51 \* E-Mail: [info@anuas.de](mailto:info@anuas.de) \* Web: [www.anuas.de](http://www.anuas.de)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie eine Mail: [info@anuas.de](mailto:info@anuas.de)